

Donnerstag den 7. März 1901.

Deutscher Reichstag.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Hg. Rechner (So.). von rechts mit dem empfangen, die Konventionen verlassen größtenteils den Saal) wies den anderen Parteien aus, daß diese bezüglich unserer auswärtige Politik wirklich grundtätig zu werden bemüht sei. Nur die sozialdemokratische Partei (für diese habe es sich bei den Verhandlungen des Kanzlers nur um Befreiung gehandelt. Ein Eingreifen in die Transvaalfrage habe in aus Niemand von unserer Regierung verlangt. Diese habe aber Entschlossenungen, die mit Neutralität unvereinbar seien, so nennenswertes Maßnahmen anzuwenden. Es gebe auch noch wichtige Ereignisse, wenn man eingehen will über den Kaiser mit sich selbst und dem Reichspräsidenten. Die Kaiserliche Regierung müsse hierfür verantwortlich gemacht. Aber der Reichspräsident müsse hierfür die Verantwortung übernehmen. Dem Kaiser könne man ebenfalls ein solches Verhalten von höchstem Willen, von Eifer und von allgemeiner Verantwortlichkeit nicht zutrauen, um anzugreifen, um ihn für die sog. Quasi-Neutralität verantwortlich zu machen, die Frankreich mit England nie erlaubte, aber die Regierung hätte nicht in irgend einer Weise bei dorthin imperialistischen Erörterung Vorhänge zu lassen.

Hg. Bismarck (Hr. Vp.). Ich will hier, daß es bedauerlich sei, daß die Beziehungen zu England nicht so gut sind, wie sie sein könnten. Ich will hier, daß es bedauerlich sei, daß die Beziehungen zu England nicht so gut sind, wie sie sein könnten. Ich will hier, daß es bedauerlich sei, daß die Beziehungen zu England nicht so gut sind, wie sie sein könnten.

Hg. Richter (Hr. Vp.). Der Reichstag hat die Oberverordnungen in ein Komitee, für das das Reichsgericht ernannt worden ist. Das ist doch nicht ganz richtig. Auch für die Ausübung dieser Befugnisse hat der Reichstag alle guten Gründe zu berücksichtigen zu fragen. Er hat dies ja auch selbst mehrfach ausgesprochen, indem er zur Begründung der Ausübung des Reichspräsidenten, dieser ist seine politische Verantwortlichkeit. Unsere Beziehungen zu England liegen nicht in letzter Zeit doch etwas geändert zu haben. Ich jetzt zeigen sich die Folgen des Friedens, das mit 1898 begann in den letzten Jahren, gemindert zu haben und Frankreich. Denn der Reichspräsident meinte, die Bundesrepublik ist seine quantitative Negligence, so denke ich doch, auch Handel und Industrie und namentlich die Konventionen dürfen nicht als quantitative Negligence betrachtet werden. (Beifall links.) Der Reichspräsident hat sich bei den Verhandlungen der letzten Zeit die Verantwortung für die Aufrechterhaltung unserer wirtschaftlichen internationalen Beziehungen nicht so betont, wie dies erwidert und geboten werden würde.

Hg. Siebermann v. Sonnenberg (Hr. Vp.). Ich will hier, daß es bedauerlich sei, daß die Beziehungen zu England nicht so gut sind, wie sie sein könnten. Ich will hier, daß es bedauerlich sei, daß die Beziehungen zu England nicht so gut sind, wie sie sein könnten.

Hg. Reichstag (Hr. Vp.). Der Reichstag hat die Oberverordnungen in ein Komitee, für das das Reichsgericht ernannt worden ist. Das ist doch nicht ganz richtig. Auch für die Ausübung dieser Befugnisse hat der Reichstag alle guten Gründe zu berücksichtigen zu fragen. Er hat dies ja auch selbst mehrfach ausgesprochen, indem er zur Begründung der Ausübung des Reichspräsidenten, dieser ist seine politische Verantwortlichkeit. Unsere Beziehungen zu England liegen nicht in letzter Zeit doch etwas geändert zu haben. Ich jetzt zeigen sich die Folgen des Friedens, das mit 1898 begann in den letzten Jahren, gemindert zu haben und Frankreich. Denn der Reichspräsident meinte, die Bundesrepublik ist seine quantitative Negligence, so denke ich doch, auch Handel und Industrie und namentlich die Konventionen dürfen nicht als quantitative Negligence betrachtet werden. (Beifall links.) Der Reichspräsident hat sich bei den Verhandlungen der letzten Zeit die Verantwortung für die Aufrechterhaltung unserer wirtschaftlichen internationalen Beziehungen nicht so betont, wie dies erwidert und geboten werden würde.

Hg. Graf Minckwitz (Hr. Vp.). Ich will hier, daß es bedauerlich sei, daß die Beziehungen zu England nicht so gut sind, wie sie sein könnten. Ich will hier, daß es bedauerlich sei, daß die Beziehungen zu England nicht so gut sind, wie sie sein könnten.

Hg. Czeret (Hr. Vp.). Ich will hier, daß es bedauerlich sei, daß die Beziehungen zu England nicht so gut sind, wie sie sein könnten. Ich will hier, daß es bedauerlich sei, daß die Beziehungen zu England nicht so gut sind, wie sie sein könnten.

Hg. Richter (Hr. Vp.). Der Reichstag hat die Oberverordnungen in ein Komitee, für das das Reichsgericht ernannt worden ist. Das ist doch nicht ganz richtig. Auch für die Ausübung dieser Befugnisse hat der Reichstag alle guten Gründe zu berücksichtigen zu fragen. Er hat dies ja auch selbst mehrfach ausgesprochen, indem er zur Begründung der Ausübung des Reichspräsidenten, dieser ist seine politische Verantwortlichkeit. Unsere Beziehungen zu England liegen nicht in letzter Zeit doch etwas geändert zu haben. Ich jetzt zeigen sich die Folgen des Friedens, das mit 1898 begann in den letzten Jahren, gemindert zu haben und Frankreich. Denn der Reichspräsident meinte, die Bundesrepublik ist seine quantitative Negligence, so denke ich doch, auch Handel und Industrie und namentlich die Konventionen dürfen nicht als quantitative Negligence betrachtet werden. (Beifall links.) Der Reichspräsident hat sich bei den Verhandlungen der letzten Zeit die Verantwortung für die Aufrechterhaltung unserer wirtschaftlichen internationalen Beziehungen nicht so betont, wie dies erwidert und geboten werden würde.

Hg. Richter (Hr. Vp.). Der Reichstag hat die Oberverordnungen in ein Komitee, für das das Reichsgericht ernannt worden ist. Das ist doch nicht ganz richtig. Auch für die Ausübung dieser Befugnisse hat der Reichstag alle guten Gründe zu berücksichtigen zu fragen. Er hat dies ja auch selbst mehrfach ausgesprochen, indem er zur Begründung der Ausübung des Reichspräsidenten, dieser ist seine politische Verantwortlichkeit. Unsere Beziehungen zu England liegen nicht in letzter Zeit doch etwas geändert zu haben. Ich jetzt zeigen sich die Folgen des Friedens, das mit 1898 begann in den letzten Jahren, gemindert zu haben und Frankreich. Denn der Reichspräsident meinte, die Bundesrepublik ist seine quantitative Negligence, so denke ich doch, auch Handel und Industrie und namentlich die Konventionen dürfen nicht als quantitative Negligence betrachtet werden. (Beifall links.) Der Reichspräsident hat sich bei den Verhandlungen der letzten Zeit die Verantwortung für die Aufrechterhaltung unserer wirtschaftlichen internationalen Beziehungen nicht so betont, wie dies erwidert und geboten werden würde.

Hg. Richter (Hr. Vp.). Der Reichstag hat die Oberverordnungen in ein Komitee, für das das Reichsgericht ernannt worden ist. Das ist doch nicht ganz richtig. Auch für die Ausübung dieser Befugnisse hat der Reichstag alle guten Gründe zu berücksichtigen zu fragen. Er hat dies ja auch selbst mehrfach ausgesprochen, indem er zur Begründung der Ausübung des Reichspräsidenten, dieser ist seine politische Verantwortlichkeit. Unsere Beziehungen zu England liegen nicht in letzter Zeit doch etwas geändert zu haben. Ich jetzt zeigen sich die Folgen des Friedens, das mit 1898 begann in den letzten Jahren, gemindert zu haben und Frankreich. Denn der Reichspräsident meinte, die Bundesrepublik ist seine quantitative Negligence, so denke ich doch, auch Handel und Industrie und namentlich die Konventionen dürfen nicht als quantitative Negligence betrachtet werden. (Beifall links.) Der Reichspräsident hat sich bei den Verhandlungen der letzten Zeit die Verantwortung für die Aufrechterhaltung unserer wirtschaftlichen internationalen Beziehungen nicht so betont, wie dies erwidert und geboten werden würde.

Hg. Richter (Hr. Vp.). Der Reichstag hat die Oberverordnungen in ein Komitee, für das das Reichsgericht ernannt worden ist. Das ist doch nicht ganz richtig. Auch für die Ausübung dieser Befugnisse hat der Reichstag alle guten Gründe zu berücksichtigen zu fragen. Er hat dies ja auch selbst mehrfach ausgesprochen, indem er zur Begründung der Ausübung des Reichspräsidenten, dieser ist seine politische Verantwortlichkeit. Unsere Beziehungen zu England liegen nicht in letzter Zeit doch etwas geändert zu haben. Ich jetzt zeigen sich die Folgen des Friedens, das mit 1898 begann in den letzten Jahren, gemindert zu haben und Frankreich. Denn der Reichspräsident meinte, die Bundesrepublik ist seine quantitative Negligence, so denke ich doch, auch Handel und Industrie und namentlich die Konventionen dürfen nicht als quantitative Negligence betrachtet werden. (Beifall links.) Der Reichspräsident hat sich bei den Verhandlungen der letzten Zeit die Verantwortung für die Aufrechterhaltung unserer wirtschaftlichen internationalen Beziehungen nicht so betont, wie dies erwidert und geboten werden würde.

Preussischer Landtag.

(Spezialbericht unseres Korrespondenten.) Abgeordnetenhaus.

Hg. Die Beratung des Reichspräsidenten wird fortgesetzt. Hg. Dr. Borch (Hr. Vp.) bietet uns eine grundsätzliche Regelung der regierungswirtschaftlichen Unterbringung für katholische Kirchenbauten vor.

Hg. Dr. Borch (Hr. Vp.) bietet uns eine grundsätzliche Regelung der regierungswirtschaftlichen Unterbringung für katholische Kirchenbauten vor. Hg. Dr. Borch (Hr. Vp.) bietet uns eine grundsätzliche Regelung der regierungswirtschaftlichen Unterbringung für katholische Kirchenbauten vor.

Hg. Dr. Borch (Hr. Vp.) bietet uns eine grundsätzliche Regelung der regierungswirtschaftlichen Unterbringung für katholische Kirchenbauten vor. Hg. Dr. Borch (Hr. Vp.) bietet uns eine grundsätzliche Regelung der regierungswirtschaftlichen Unterbringung für katholische Kirchenbauten vor.

Hg. Dr. Borch (Hr. Vp.) bietet uns eine grundsätzliche Regelung der regierungswirtschaftlichen Unterbringung für katholische Kirchenbauten vor. Hg. Dr. Borch (Hr. Vp.) bietet uns eine grundsätzliche Regelung der regierungswirtschaftlichen Unterbringung für katholische Kirchenbauten vor.

ber Deputation werden die Beschlüsse bestehen ganz in der bisherigen Weise weiter geführt. Hg. Borch (Hr. Vp.) bietet uns eine grundsätzliche Regelung der regierungswirtschaftlichen Unterbringung für katholische Kirchenbauten vor.

Hg. Borch (Hr. Vp.) bietet uns eine grundsätzliche Regelung der regierungswirtschaftlichen Unterbringung für katholische Kirchenbauten vor. Hg. Borch (Hr. Vp.) bietet uns eine grundsätzliche Regelung der regierungswirtschaftlichen Unterbringung für katholische Kirchenbauten vor.

Hg. Borch (Hr. Vp.) bietet uns eine grundsätzliche Regelung der regierungswirtschaftlichen Unterbringung für katholische Kirchenbauten vor. Hg. Borch (Hr. Vp.) bietet uns eine grundsätzliche Regelung der regierungswirtschaftlichen Unterbringung für katholische Kirchenbauten vor.

Hg. Borch (Hr. Vp.) bietet uns eine grundsätzliche Regelung der regierungswirtschaftlichen Unterbringung für katholische Kirchenbauten vor. Hg. Borch (Hr. Vp.) bietet uns eine grundsätzliche Regelung der regierungswirtschaftlichen Unterbringung für katholische Kirchenbauten vor.

Hg. Borch (Hr. Vp.) bietet uns eine grundsätzliche Regelung der regierungswirtschaftlichen Unterbringung für katholische Kirchenbauten vor. Hg. Borch (Hr. Vp.) bietet uns eine grundsätzliche Regelung der regierungswirtschaftlichen Unterbringung für katholische Kirchenbauten vor.

Hg. Borch (Hr. Vp.) bietet uns eine grundsätzliche Regelung der regierungswirtschaftlichen Unterbringung für katholische Kirchenbauten vor. Hg. Borch (Hr. Vp.) bietet uns eine grundsätzliche Regelung der regierungswirtschaftlichen Unterbringung für katholische Kirchenbauten vor.

Hg. Borch (Hr. Vp.) bietet uns eine grundsätzliche Regelung der regierungswirtschaftlichen Unterbringung für katholische Kirchenbauten vor. Hg. Borch (Hr. Vp.) bietet uns eine grundsätzliche Regelung der regierungswirtschaftlichen Unterbringung für katholische Kirchenbauten vor.

Hg. Borch (Hr. Vp.) bietet uns eine grundsätzliche Regelung der regierungswirtschaftlichen Unterbringung für katholische Kirchenbauten vor. Hg. Borch (Hr. Vp.) bietet uns eine grundsätzliche Regelung der regierungswirtschaftlichen Unterbringung für katholische Kirchenbauten vor.

Hg. Borch (Hr. Vp.) bietet uns eine grundsätzliche Regelung der regierungswirtschaftlichen Unterbringung für katholische Kirchenbauten vor. Hg. Borch (Hr. Vp.) bietet uns eine grundsätzliche Regelung der regierungswirtschaftlichen Unterbringung für katholische Kirchenbauten vor.

Hg. Borch (Hr. Vp.) bietet uns eine grundsätzliche Regelung der regierungswirtschaftlichen Unterbringung für katholische Kirchenbauten vor. Hg. Borch (Hr. Vp.) bietet uns eine grundsätzliche Regelung der regierungswirtschaftlichen Unterbringung für katholische Kirchenbauten vor.

Hg. Borch (Hr. Vp.) bietet uns eine grundsätzliche Regelung der regierungswirtschaftlichen Unterbringung für katholische Kirchenbauten vor. Hg. Borch (Hr. Vp.) bietet uns eine grundsätzliche Regelung der regierungswirtschaftlichen Unterbringung für katholische Kirchenbauten vor.

Hg. Borch (Hr. Vp.) bietet uns eine grundsätzliche Regelung der regierungswirtschaftlichen Unterbringung für katholische Kirchenbauten vor. Hg. Borch (Hr. Vp.) bietet uns eine grundsätzliche Regelung der regierungswirtschaftlichen Unterbringung für katholische Kirchenbauten vor.

GLAUBET NICHT dass alle Oats die berühmten Quaker Oats sind. Quaker Oats werden nur in verschlossenen gelben Packeten mit der ebenfalls geschützten Quaker-Figur darauf verkauft. Quäker Oats

Den Eingang sämtlicher Neuheiten für Frühjahr und Sommer in Knaben- u. Mädchen-Kleidung Kinderwagen. Damen-Blousen, Radfahr- und Reform-Beinkleider für Damen und Kinder. Geschw. Jüdel, Leipzigerstrasse 101. Fernsprecher 647. Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gvb:3:1-847518-19010307037/fragment/page=0001



Herm. Oetting, Halle a. S.

Anfertigung feinsten Herrenkleider nach Maass.

Telephon 912.

Den Eingang der neuen Frühjahrsstoffe für

Rock- und Sacco-Anzüge, Paletots, Beinkleider und Westen

beehre mich ergebenst anzuzeigen und meine geehrten Kunden zu bitten, mir ihre Aufträge für die bevorstehende Saison möglichst frühzeitig zu überweisen.

Stadttheater Halle a.S.

Regisseur: M. Richards.
Abend den 6. März 1901.
 171. Vorstell. im Festschauspiel. 3. Viertel.
 114. Abends-Vorstellung. Farbe: rot.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.
 Zum 1. Male:
 Novität des Deutschen Theaters in Berlin!
Michael Kramer.
 Drama in 4 Akten v. Gerhard Hauptmann.
 Regisseur: Fritz Brand.

Personen:
 Michael Kramer, Sohn an einer Kgl. Kunstschule, Maler & Schreiner.
 Frau Kramer, seine Gattin & Frei-Franzosen.
 Micheline Kramer, die Tochter, Malerin. — **Ch. v. Schulz.**
 Knud Kramer, der Sohn, Maler. — **Eugen Gura.**
 Ernst Bachmann, Maler. — **Willy Faber.**
 Maxine Bachmann, i. Gattin & Wollfräulein.
 Peter Bänich, Zögling des Kunstvereins. — **Offe Maltona.**
 Hansmeister (Nicht) — **Offe Fritz Brand.**
 Waffel (Schwabe) im K. Städt. Berg.
 von Krause (im Restaurant Otto Engelke).
 Baumeyer — **Restaurant Otto Engelke.**
 Kranke, Pöbel in der Kunstschule. — **Herr. Amberg.**
 Bertha, Hausmädchen bei Kramer. — **Agnes Amberg.**
 Fritz, Kellner im Restaurant von Bänich. — **Hans Heber.**
 Das der Geschichte dieses Dramas ist eine Broschüre beizufügen.
 Nach dem 2. Akt eine längere Pause.

Donnerstag den 7. März 1901.

Thalia-Theater.

Abend den 7. März.
Dame von Maxim.
 Donnerstag: Der Schläger der Gallen.
Flachsmann als Erzieher.
 Die Nachtigall nach Willen zum Sandrock-Gelächel.
 In der Künstlerwelt der gelehrten Gallen entsprechend, eine enorme!

Stadt-Theater Leipzig.

Donnerstag den 7. März 1901.
Heures Chentev.
 Der Barbier von Sevilla.
 Hierauf:
Die Hand.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.
Gänzlich neuer Spielplan!
 Das John Paxton-Lied, Hund und Kopf. — **Stall-Continent.** (Zweiaktstück) — Die beiden Renelios, das von Camille anhängenden Geleit. — **Les Milanis,** geistliche Komödie. — **Les Donnell's,** sentimental. — **Die Geismiller Paul und Virginia** mit ihren Matrosenspielen am Schwebenden Tapes. — **Brothers Stepp und Trepp,** geistliche Komödie. — **Les Donnell's,** sentimental. — **Herr Franz Man de Wirth,** Comedien-Imitator. — **Fräulein Anna Halász,** ungarische geistliche Komödie. — **Herr Gustav Bonné,** Original-Geistliche und Charakter-Comödie. Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Apollo-Theater.

Dir. Friedr. Wiehle.

Lemances Wunder-Quellen

Miss Cleo Wara, berühmter Meisterwert.

Shadow-Bros.

moderne Wand-Gemälden, und 7 weitere Specialitäten.

Café Roland.

Täglich: Allgemeiner Concert unter Mitwirkung des berühmten 12. Musikballetts.

Kinderwagen

von 15 Mk. bis 20 Mk. Theodor Lühr, Reppgr. 94.



Habig-Hüte,

noveste Frühjahrs-Modon, empfiehlt

Herm. Oetting,

Gr. Steinstrasse 12.

Zum Schultheiss, Poststrasse 5.

Specialitäten der Abendkarte:
 Donnerstag: Eisbein m. Panachée; Freitag: Ung. Goulasch m. Knödel; Sonnabend: Bratwurst m. Purée; Sonntag: Fricassee v. Huhn.
 Küche auf meinen Mittagsisch aufmerksam.

Café Kunze, Leipzigerstr. 5, I. Etage.

Tätig von Nachmittags 5 bis Abends 12 Uhr.

Fortsetzung des großen Bodkier-Festes.

Photographische Gesellschaft.

Donnerstag den 7. März cr., Abends 8 1/2 Uhr

Projektionsabend mit Damen

in der „Kaisersaal“ (großer Saal).

„300 Kilometer an der Saale.“

Eintrittskarten sind zum Preise von 50 Pfg. für Mitglieder und 1 Mk. für Nichtmitglieder Abends am Eingange des Saales zu haben.

Handwerker-Meister-Verein.

Freitag den 8. März, Abends 8 Uhr im Hotel zur Tulpe.

General-Verammlung.

1. Antrag auf Auflösung der Bibliothek. 2. Antrag auf Einbürgerung der Verammungen. 3. Aufnahme neuer Mitglieder zur Vorstandsliste. 4. Besprechung der Verdingung über gewerbliche Ausfälle u. über Sommer-Concerte.

Besuch der großen Wäscherei der auf der Tagesordnung stehenden Punkte erwartet einen heißen Besuch. Der Vorstand.

Bauer's Brauerei.

Donnerstag den 7. März

Schlachte-Fest,

Paul Heinrich.

Krug zum grünen Kranze.

Morgen Donnerstag den 7. März.

Gr. Schlachtfest,

Otto Herrmann.

Wer hochfeine Wurst

aus richtigem Schweinegute kaufen will, demselbe sich zu

Bernhard Borgis, Domplatz 10.

Jeden Montag und Donnerstag: Schlachte-Fest.

Paul Schöne, Tapezierer u. Decorateur,

Ludwig Ducherestraße 12, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zum bewährtesten Material in allen vor-

Vorläufige Anzeige!

Von nächsten Sonntag den 9. d. Mts.

Großes Kellerfest!!

„Nord-Tunnel“, Vereinsverträge 54.

Welt-Panorama,

Große Altschloßstr. 6, 1. bis incl. Sonntag

Baden-Baden mit Schwarzwald.

11.-17. (11. April). Unter schönem Regen.

Neu eröffnet!

Restaurant zum Deutschen Born, Marktst. 5.

M. Ebel, Geschäftsführer.

Thiergarten-Verein.

Freitag d. 8. März, Abends 8 1/2 Uhr

Versammlung Schultheiss.

Bericht über die Thätigkeit d. gewählten Commissionen.

Gäste sind willkommen.

Morgen Donnerstag

Seitenschickerei. Aug. Grenzöhrer, Bollbergweg.

Antlidge Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf den § 23 Absatz 1 des Hausfallversicherungsge-

setzes vom 30. Juni 1900 betreffend die Prämienberechnung für die bei Arglistanten beschaffigten Personen.

bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß der Antrag der Heberolle für das IV. Quartal 1900 bezugs Einflüsse während zweier Wochen vom Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung ab im Bureau für Arbeiter-Versicherung, Raupföhrerstraße 2, Schmeerstraße Nr. 1, 1. Etage, vorliegt.

Die Abführung des per IV. Quartal 1900 fälligen Beitrags ist in der gedachten Zeit und an derbeten Stelle zu bewirken, widrigenfalls die künftigen Zahlungspflichtigen zwangsweise Beitreibung zu gewärtigen haben.

Halle a. S., den 4. März 1901.

Der Magistrat. Staude.

Städt. höhere Mädchenschule, Halle a.S.

Anmeldung von Schülerinnen aller Klassen für das neue Schuljahr nehme ich an den Bodendagen von 12-1 Uhr im Amtszimmer entgegen. Geburts- und Impfheft sind vorzulegen.

Dr. Biedermann, Direktor.

Aufgebot.

Zum Grundbuch von Halle a. S. Band 40 Blatt 1453 stehen in der III. Abteilung unter Nr. 5 für die Eheleute Gertrude und Emma Müller in Halle a. S. 2000 Zfr. Rest von 2500 Zfr. Darlehen aus der Schuldverschreibung vom 1. Oktober 1883 eingetragen; die über die Rest gebührende Hypothekenschuld ist anlässlich vorerw. gegangener, sie besteht aus beglaubigter Abschrift der Schuldverschreibung vom 1. Oktober 1883 mit den darauf bezüglichen Eintragungsbeurkunden vom 16. November 1883, 19. Juni 1885 und 8. August 1870, sowie aus dem Hypothekeneinführungsbuch vom 16. November 1883.

Auf Antrag der Erben der eingetragenen Schuldnerin, nämlich 1. des königlichen Bauinspektors Rudolf Müller in Berlin, 2. des Rechtsanwalts Max Müller in Chemnitz, 3. des Bankhalters Hugo Müller in Chemnitz, 4. des Architekten August Müller in Halle a. S., 5. des Architekten Otto Müller in Halle a. S., 6. des Lehrers Dr. Hugo Müller in Halle a. S. wird der Inhaber der vorerwähnten Hypothekenschuld aufgefordert, seine Rechte spätestens im Aufgebotsstermin, am 24. Juni 1901, Vormittags 11 1/2 Uhr, an Gerichtsstelle, St. Oelrichstr. 7, II. Zimmer Nr. 81, anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls deren Rechtsverfallung erfolgen wird. Halle a. S., den 23. Februar 1901.

2 Vereinszimmer

mit Klavier nach einige Abende frei. H. Uebe, Zum Clausener, Gr. Altschloß, 62, Eingang Schloßstraße.

Fitzau's Restaurant.

Donnerstag den 7. d. M. laden zum einmaligen großen Schlachtfest ergebenst ein. W. Schneider, Ludw. Bucherstr. 83.

Naturheilverein I

„Sanitas“, Donnerstag den 7. März d. J., Abends pünktlich 8 1/2 Uhr im großen Saale des „Evangelischen Vereinshauses“ (Hotel Kronprinz) Vortrag des Herrn Dr. Simoni aus Gailitz-Beitenberg über: Herode und Bekämpfung der Nervosität, sowie deren unangemessene Behandlung.

Eintritt für Nichtmitglieder 30 Pfg. Der Vorstand.

NB. Vereinsversammlung

Freitag den 8. März cr.

Morgen Donnerstag Schlachtfest.

Franz Haast, Mannföhrerstr. 11.

Morgen Donnerstag Schlachtfest.

E. Huck, Parkstr. 6.

Morgen Donnerstag Schlachtfest.

J. Burgbaum, Alte Kvanstraße 18.

Morgen Donnerstag Schlachtfest.

Elsa Meiss, Gartenbergstraße 38.

Morgen Donnerstag Schlachtfest.

A. Witte, Bucherstr. 4.

Vereinszimmer,

30 und 80 Personen fassend, nach einige Abende frei.

Restaurant „Eiskeller“.

150 Zfr. Vollmilch

sind abzugeben. Offerten unter A. 150 postlagernd Landebber, Post. Halle a. S.

Täglich

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf den § 23 Absatz 1 des Hausfallversicherungsge-

setzes vom 30. Juni 1900 betreffend die Prämienberechnung für die bei Arglistanten beschaffigten Personen.

bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß der Antrag der Heberolle für das IV. Quartal 1900 bezugs Einflüsse während zweier Wochen vom Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung ab im Bureau für Arbeiter-Versicherung, Raupföhrerstraße 2, Schmeerstraße Nr. 1, 1. Etage, vorliegt.

Die Abführung des per IV. Quartal 1900 fälligen Beitrags ist in der gedachten Zeit und an derbeten Stelle zu bewirken, widrigenfalls die künftigen Zahlungspflichtigen zwangsweise Beitreibung zu gewärtigen haben.

Halle a. S., den 4. März 1901.

Der Magistrat. Staude.

Städt. höhere Mädchenschule, Halle a.S.

Anmeldung von Schülerinnen aller Klassen für das neue Schuljahr nehme ich an den Bodendagen von 12-1 Uhr im Amtszimmer entgegen. Geburts- und Impfheft sind vorzulegen.

Dr. Biedermann, Direktor.

Aufgebot.

Zum Grundbuch von Halle a. S. Band 40 Blatt 1453 stehen in der III. Abteilung unter Nr. 5 für die Eheleute Gertrude und Emma Müller in Halle a. S. 2000 Zfr. Rest von 2500 Zfr. Darlehen aus der Schuldverschreibung vom 1. Oktober 1883 eingetragen; die über die Rest gebührende Hypothekenschuld ist anlässlich vorerw. gegangener, sie besteht aus beglaubigter Abschrift der Schuldverschreibung vom 1. Oktober 1883 mit den darauf bezüglichen Eintragungsbeurkunden vom 16. November 1883, 19. Juni 1885 und 8. August 1870, sowie aus dem Hypothekeneinführungsbuch vom 16. November 1883.

Auf Antrag der Erben der eingetragenen Schuldnerin, nämlich 1. des königlichen Bauinspektors Rudolf Müller in Berlin, 2. des Rechtsanwalts Max Müller in Chemnitz, 3. des Bankhalters Hugo Müller in Chemnitz, 4. des Architekten August Müller in Halle a. S., 5. des Architekten Otto Müller in Halle a. S., 6. des Lehrers Dr. Hugo Müller in Halle a. S. wird der Inhaber der vorerwähnten Hypothekenschuld aufgefordert, seine Rechte spätestens im Aufgebotsstermin, am 24. Juni 1901, Vormittags 11 1/2 Uhr, an Gerichtsstelle, St. Oelrichstr. 7, II. Zimmer Nr. 81, anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls deren Rechtsverfallung erfolgen wird. Halle a. S., den 23. Februar 1901.